

# Kleiderstoff-Reste und Gardinen-Reste, die sich bei dem lebhaften Verkehr in grossen Partien angesammelt haben, zu

## auffallend billigen Preisen.

# A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
Gr. Steinstr. 86-87,  
Marktplatz 21.

### Kasse und Umgebung.

Halle a. S., 22. Oktober.

#### Verbesserungen in Bad Lauchstedt.

Im Bade Lauchstedt ist man jetzt dabei, die Bauarbeiten auszuführen, zu denen der Provinzial-Landtag im vergangenen Frühjahr die Mittel bewilligt hat.

Es handelt sich vornehmlich um Beseitigung von Unzierden der Gebäude und der Anlagen und um Ersatz der erstere durch wohl abgestimmte, dem Stil der altüberkommenen Gebäude sich anschliessende Bauarbeiten, welche den Bedürfnissen der Besucher besser Rechnung tragen sollen. So wird im Park ein Teil des Laubabades unterirdisch verlegt; an Stelle des an Laubgarbeit erinnernden Musipavillons und der ihm ähnlichen Veranda am Kurfaal sollen ansprechende massive Bauten treten. Die neue Veranda wird eine Säulenhalle sein, deren obere Terrasse als besonders angenehmer Sitzplatz zu benutzen sein wird. Außerdem wird durch den Anbau eines befahligen größeren Zimmers am Saalgebäude und die Hingnahme des zweiten Pavillons neben der Quelle zu dem Wirtschaftsbetrieb für Vermehrung der geschlossenen Räume und damit für bessere Unterstufung der Gänge bei schlechtem Wetter gesorgt.

Es ist zu hoffen, daß diese Verbesserungen, welche zum Frühjahr n. J. fertig sein sollen, das ansprechende Bild der Badeanlagen wesentlich heben und den idyllischen Aufenthalt in Lauchstedt noch angenehmer machen werden.

#### Vorträge zur Vertiefung politischer Bildung

veranstaltet, wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, im November und Dezember der Verein der Liberalen für Halle und dem Saalkreis.

In der heutigen politisch so vermorrenen Zeit erscheinen diese Vorträge als eine Notwendigkeit. Zur Vertiefung kommen Themen aus den verschiedensten politischen Gebieten: Weltanschauungsfragen, Urfahren aus dem sozialpolitischen und kommunalpolitischen Gebiet, die Frage der Stellung der Frau zur Politik u. a. Hervorragende Redner sind zur Bearbeitung dieser Themen gewonnen worden. Bei der überaus großen Wichtigkeit dieser Vorträge für jedermann dürfte zu erwarten sein, daß die in den in der Anzeige genannten Verkaufsstellen ausgelegten Eintrittskarten recht bald vergriffen sein werden.

Anträge von Vereinen und Organisationen auf Verlesung von Beiträgen sind an das Parteisekretariat der Fortschritt. Volkspartei (Nöpzigstr. 197) zu richten.

#### Kaiser Friedrich-Denkmal.

Die Zahl der angeschlossenen Vereine, Korporationen usw. wächst, heute sind es deren schon 100, die eine stattliche Mitgliederzahl hinter sich haben. Eine Anzahl Vereine haben bereits Verträge geschlossen und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt. Nachdem all den Vereinen, die in Frage kommen, die Listen zugestellt sind, wird man in Geschäften, Lokalen usw. Sammelstellen einrichten und später zu Sammlungen von Haus zu Haus übergehen.

Eine Anzahl Vereine bereiten Konzerte, theatralische und sonstige Aufführungen vor. Das erste Unternehmen dieser Art

veranstaltet der Verein ehemaliger Artillerie am Mittwoch, den 2. November, abends, in den „Thalia-Hallen“. Zur Durchführung gelangt „Der Goldbauer“. Das Nähere ergeben die Inzerate.

#### Scheiberkolonie Nord.

Wer jetzt an den schönen Herbsttagen den Norden unserer Stadt aufsucht und sich mehr dem Galgenberge zuwendet, wird außer über der schönen Anlage des Galgenberges, auch über die jetzt dort dauernd angelegte Scheiberkolonie Halle-Nord sich freuen und verwundert sehen, was in der kurzen Zeit, noch nicht ein Jahr, da geschaffen worden ist.

Die einheitlich aus Naturholz gefasste äußere und innere Gartenumzäunung hilft in Gemeinschaft mit der günstigen Lage der ganzen Anlage, die auch von der Desinfektorie, den Bergschneefahrtsweg entlang, zu erreichen ist, das Naturbild verschönern. Von dieser Seite aus ist weit sichtbar das große Windmühlentrad der eigenen Wasserregulationsanlage, das uns den Weg zeigt zu einer Gasse, wo im Sinne des vorerwähnten Leipziger Jugendfreundes Dr. med. Springer die leibliche und geistige Jugend-Erziehung und die Förderung eines gesunden Familienlebens gepflegt werden soll.

Aber auch den dem Eingange zwischen dem kleinen und großen Galgenberge grüht uns von einer mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt Erhöhung herab die ebenfalls weit sichtbare mit dem Reichsadler geschmückte schwarz-weiße Fassade. Ein Spruch: „Kommt, laßt uns unsere Kinder leben!“, der sich hoch oben an dem im Bau befindlichen prächtigen Portal befindet, ladet ein zur Erholung für diejenigen, welche nach des Tages Laft und Mühen wohlverdiente Ruhe suchen.

Inmitten angekommen, bietet sich der Tage ein herrliches Naturpanorama. Während man zur linken Seite das Häusermeer der nordöstlichen Stadt, den Park des Babes Willehms, sowie des Zoologischen Gartens hat, erblickt man in weiter Ferne u. a. den hohen Petersberg mit Kirche und Bismarcktürmchen.

Durch die Anlage eines gesund gelegener über 3000 Quadratmeter großen Spielplatzes, durch Fällige geeigneter Jugendspiele, durch sonstige gemeinsinnliche Unternehmungen zum Besten der Jugend (Gartenwanderungen, Milchkolonne, Tischtennis u. a.), durch Anlage und Vermietung von Familienzweigen, durch Verbesserung der Mittelwege, besonders über Fragen des Garten- und Lustbaues und durch Abnahme eines freiwirtschaftlichen Verkehrs unter den Mitgliedern wird den der Vereinigung noch fernliegender Interessenten Gelegenheit genug geboten, an einem Werke mitzuwirken, das dem Gemeinwohl dienen soll.

Gerade die Betreibung aber, vor allem die Kinder dem gefährlichen Straßenhängerie zu entziehen und sie auf dem sonnigen Spielplatz an frischer Luft zu gesunder, freudiger Bewegung zu gewöhnen, durch Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung, die Liebe zu unserer Heimat hegen und heben zu helfen, schmücklichen und bedürftigen Kindern in der Kolonie während der Sommerferien Ruhe und Erholung zu gewähren, läßt hoffen, daß, gleich dem ersten Scheiberkolonie Halle-Süd (Anlage am Weiser Weg), auch diese Vereinigung wächst und als gemeinnützig gelten kann, zum Besten des Nordens unserer Stadt.

Der Verein lädt heute im Inzeratenteil zum Beitritt ein.

#### Der Bezirksverband Halle der Fortschrittlichen Volkspartei

hält am morgigen Sonntag im „Parkhotel“ am Riebeckplatz, wie bereits mitgeteilt, einen Vertretertag ab. Die Tagung beginnt vormittag 11 Uhr. Die Teilnahme an dieser Versammlung ist allen Parteifreunden als Zuführen gestattet. Die Zentralleitung der Fortschrittlichen Volkspartei wird durch

Schulter etwas enger ist und erst gegen Ellenbogen und Handgelenk zu weiter verläuft, so wie ein Brustärmel. Daneben besteht aber der ganz anschließende Kermel noch bestehen.

Als ganz besonders beliebte Taillenanart sind Epitaphen über der Broderie, zum Saße aus über die Schulter fortlaufend und die Kermel entlang führend, oder über die Brust und unter dem Armelansatz weitergehend und in den Taillenabzweigungen einfließend, oder eine andere Art: von der Brust aus unter dem Arm über den Rücken gehend und oberhalb des Gürtels abzuschließend, zu nennen.

Gleichfalls viel beliebt man sich der Meerwürste aus reich besticktem Tüll oder Wolle, und werden speziell für Abendtoiletten sehr reiche und schmere Stickereien gebraucht.

Bei anderen Toiletten wieder ist der runde oder viereckige Halsauschnitt durch eine bunte Broderie oder Galen schmuckvoll verziert, in deren Mitte sich eine lange Stütze oder Motiv als Aufschlag befindet und wiederholt sich die Disposition auf dem Kermel, woselbst diese Garnitur sehr breit und gerade oder in Zaden geformt angebracht wird.

Schlechte uni-farben für Nachmittags- und Abendtoiletten sind: Blau, ruffisch-grün, altgold, überaus große Töne.

Auch werden sehr elegante Roben aus Velours gefaltet, gefaltet, gefaltet, Damast oder sonstigen köstlichen Stoffen, die mit Gold oder Silber durchwirrt sind, hergestellt. Benutzt sind bunte, gelbe, byzantinische und ruminische Broderien, ebenso Venise, Nisset oder schwere Metallspitzen, die nämlich zur Fierde der Roben verwendet werden, und werden diese Toiletten viel mit Ueberwürfen aus Wolle, Musseline oder Marquillotte überzogen. Auch spielen gestickte Metallgalons und breite Treifen eine nicht geringe Rolle.

Die Röde sind noch immer sehr eng (2-2,50 Meter) und eben an der Taille etwas lose eingefügt. Uebrigens bleibt die frühere Zusammenstellung der Röde aus Velours, Tuch, Cachemire oder Wolle mit breiten Satintreifen garniert, bestehen und gilt die gleiche Zusammenstellung aus zweierlei Stoff auch für

den Reichs- und Landtagsabgeordneten Herrn Dr. P a h n i e vertreten sein.

Nachmittags 4 Uhr findet in den „Kaiserhöfen“ eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Abg. Dr. P a h n i e über „Die kommenden Reichstagswahlen“ sprechen wird. Ein recht zahlreicher Besuch dieser Versammlung ist dringend erwünscht.

#### Zoologischer Garten.

Die Wintermonate sind für die farbenprächtigsten Enten und Gänzen die Zeit des schönsten Gesehens. In der schönsten Zeit des Jahres sehen beide Vogelgruppen unanfällig und fast einfarbig aus und man kann, zumal bei den Enten, die einzelnen Arten nur schwer von einander unterscheiden, jetzt aber frisch das Hochzeitskleid der männlichen Vögel bereits im schönsten Glanze zu sehen, auf dem die größte Menge der Entenarten sich befindet, ein überaus buntes Bild bietet. Vor allem leuchten die kleinen Brant- und Mandarinenten, die bunten Spießenten mit den langen Schwanzfedern, die schwarz-weiß-roten Brandenten (Kraus- oder Rotgänse) und die roten Caffra-Enten aus dem Gewimmel hervor. Interessant ist es, daß die Wäusung der Füllgeschwänze bei den Enten nicht allmählich, wie bei den meisten anderen Vögeln, sondern mit einem Male vor sich geht. Sie dauert etwa vierzehn Tage und die Vögel sind während dieser Zeit unfähig zu fliegen. Und diese Schwärzung erleiden die Enten gerade dann, wenn sie Junge haben und sind dadurch gezwungen, bei drohender Gefahr bei der noch nicht flughähigen Brut zu bleiben. Da die ganze Familie durch Tauchen und durch Verstecken im Schilfröhricht sich eines guten Schutzes erfreut, so gerät die teilweise Flugunfähigkeit der Eltern nicht zum Schaden, sondern wegen des besseren Schutzes der Jungen zum Nutzen.

Morgen, Sonntag, nachmittags konzertiert das gesamte Orchester anderer Meer.

#### Mitrie-Vorträge.

Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich ist, findet der erste Vortrag „Rang V i s t a s K u n t l e r u n d W e n s h“ am Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im „Moyarsaal“ (Waldenpark) statt. Es ist zu hoffen, daß die durch die hervorragenden Spiel in diesen Tagen in London kürzlich Erfolg hatte. Seit mehreren Jahren hat sie in Halle nicht mehr gespielt, kann auch infolge einer größeren Konzerttournee in diesem Winter hier nicht mehr auftreten.

Durch Heranzugung hervorragender Solisten, ungeachtet der hohen Kosten, werden die Mitrie-Vorträge zweifellos zu künstlerischen Ereignissen, um so mehr, als musikpädagogische Vorträge in unserem Publikum bisher nur ganz vereinzelt stattgefunden haben. Am 12. November findet der 2. Vortrag statt. Frau Hofopernsängerin B o e h m v a n E n d e r t, die von der Berliner Hofoper tätig ist, ist in den weitesten Kreisen bekannt durch die herrliche Interpretation des Enden bei den „Meisterliedern“-Festspielen in Halberstadt. Ihr wundervoller, klarer Sopran, gekrönt durch die große Innerlichkeit im Vortrag, prädestiniert sie zur Wiederkehr, als die sie auch in der gelehrten musikalischen Welt hoch geschätzt wird.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Einzelverkauf zu dem ersten Vortrag. Abonnements-Bestellungen können nur noch einige Tage berücksichtigt werden. (Näheres Inzerat.)

#### Zentral-Geflügelzuchtanstalt Cröllwik.

Mit der Zentral-Geflügelzuchtanstalt der Landwirtschaftskammer in Cröllwik beschäftigt sich eine Spezialzeitschrift als „Sammeler-Nummer“ erscheinenden Zeitschrift „Die Geflügelwelt“. Das hat Seiten umfassende Seiten ist prächtig ausgestattet. Eine ganze Reihe wünschenswerter Aufnahmen veran-

die Taillen. Ebenso garniert man gerne dunkelfarbige Pelzwerkstoffe mit Pelzstreifen. Diese sind sehr anziehend, mit engen schiefen Rücken und kurzen Falten mit großem Revers; als Pelz wird auch hier viel Treife benutzt.

Die Röde der Schneiderfächer sind eng, manchmal nur aus einer Stoffreihe gemacht, so daß ohne die Brustteile ersichtlich ist und der Stoff rückwärts nur zusammengeknüpft wird.

Genau wie bei anderen Hosen ist auch für Schneiderfächer Pelset, Velours und dunkler Satin äußerst beliebt, ebenfalls gestrippte und gestreifte Velours sowie marineblaue Wollstoffe.

Wie früher, werden auch jetzt viel Schneiderfächer aus zweierlei Stoffen kombiniert, z. B. aus Tuch und Satin, oder Sammet und Satin, Rock aus Tuch, Jade aus Satin usw., aber es sind breite Streifen eine beliebte Garnitur.

Auffallend häufig trägt man für Abend schwarze, lange und sehr weite Satinmäntel, die vorzugsweise Formelumbraue, ruffisch-grüne oder weiße, seidene Futter und Aufschläge haben oder aber auch mit Stangs- oder Doppelwulst gefetzt sind. Eine originelle Novität bilden Mäntel mit breiten, verlängerten Revers, die über die Schulter gelegt sind und gleichzeitig als Schärpe dienen können.

In einfachen Damenhüten sind Tocous und kleine Glodenformen vorzuziehen, während als eleganter Fremdenabend unschicklich große Gloden oder leicht aufgeschlagene große Formen aus Sammet oder Klumme getragen werden. Als vornehme Garnitur dominieren antike Metallspitzen und Metallstoffe, auch Kissen und Blumen, besonders Pleureusen (Federn) und Pelzverkräm nehmen einen weiten Spielraum ein. Pelzhüte und Barets sind auch in diesem Herbst bevorzugt.

Das Interes für Pelze steigert sich von Jahr zu Jahr. Große Pelzhäute, Muffelhaute und lange Pelzmäntel sind für die elegante Dame mehr beliebt.

Wie bekannt, ist die Firma A. Huth & Co. in allen Modenheiten die erste Besugungswerte und sie durch ihre regelmäßigen Saison-Einkaufstreffen nach Paris weitest unterrichtet ist und ihre reichen Lager mit allen Modeneuheiten ausgestattet sind.

### Pariser Modebericht.

In besonders auffälliger Weise tritt nun die Sammet-, Atlas- und Ueberwürde auf, und ist kaum ein Kissen oder eine sonstige Festlichkeit, an welcher nicht herartige Roben und Mäntel die Hauptrolle spielen. Ueberhaupt ist das Sammet- und Velourskleid tonangebend, bringt jedoch nicht den Liberty und Cachemire de soie zurück, welche jedoch noch den Veloursstoffen noch viel zu Leisten verwendet werden. Auch gibt es viel Satin- oder Seiden-Cachemirekleider, die einen Ueberwurf aus beständigem Tüll oder Wolle tragen haben.

An den derzeitigen Modellen ist bemerkenswert, daß diese Roben in einfachen, großzügigen Linien abfallen, wodurch solche einer reichen Garnitur überdauern, und genügt eine schmale oder freitere Borte am Halsauschnitt und unten am Rock, um die Linie in ein gepaltene Toilette äußerst elegant erscheinen zu lassen.

Die Taillenform ist je nach Geschmack und Figur der Dame unterschieden gehalten. So trägt z. B. eine kleinere Figur gerne ein „Empire“-Kleid, d. h. mit hohem Taillenabstand, wodurch der Hals länger und infolgedessen natürlich die Gestalt größer erscheint und wird der Taillenabstand meistens durch ein Seidenband oder Garbel hergestellt. Eine größere Gestalt wird Vorliebe zeigen für eine lange anschließende Taille.

Insbesondere ist erwähnenswert, daß man sogar zur Direkte- und Empiremode hinneigt, und verkrämen einige Modellschauer nicht, ihren Kollektionen einige filigrant gehaltene Roben zuzugewinnen.

Für eine starke Dame wäre eine einfache Toilette ohne viel Garnitur nicht sehr klebend, weshalb eben diese Roben reichlich mit Franzen, Passamentieren und schweren Broderien versehen werden.

Die Form der Corsagen ist nicht verändert: noch wie vor steht man neben dem einfach eingekneten Kermel den Almondärmel, nur mit dem geringen Unterschiebe, daß dieser letztere unter der

# Die Vorzüge meiner Delikatessen: Alfred Bernhardt,

— Größte Auswahl — peinlich saubere Behandlung —  
 — durch flotten Absatz stets frischeste Waren —  
 — nur erstklassige Qualitäten — billigste Preise! —

Spezialhaus feinsten Delikatessen  
 Russische Kaviarhandlung,  
 Gr. Ulrichstr. 40. — Telefon 788.  
 — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Schaufenster-Wettbewerb: I. Preis!

Schaufischen die einzelnen Anlagen der in ihrer Art muster-gültigen Gröllmayer Verlags- und Vertriebsanstalt. Ihr Leiter, Herr Alfred B. e. d. S., vertritt sich eingehend über die Erfahrungen, die man in Gröllmayer gemacht hat. Er schildert ausführlich die einzelnen Anlagen dieses Verlags- und Vertriebsinstitutes, den Zweck, dem sie dienen und die Erfolge, die man mit ihnen aufzuweisen hat. Klüssig und verständlich geschrieben dürfte dieses Heft bei Fachmännern wie Laien großes Interesse hegen.

## Das Wetter der Woche.

Unter dem Einfluß des außerordentlich hohen Maximums, das zu Ende der Vormode nach Mitteleuropa gelangte, blieb die Witterung in Deutschland eine Weile trocken, heiter und beständig, wenn auch empfindlich kühl. Erst nach und nach trat, während vom Ozean wieder eine Depression heranabte, von neuem Bewölkung ein, die mit einer nicht unbedeutenden Wiedererwärmung, namentlich in Westdeutschland einherging. Freitag noch acht Tagen hatte der Luftdruck über der nördlichen Nordsee 782 Millimeter Höhe erreicht. Infolge der an den Grenzen des Hochs gutartige tretenden großen Druckunterschiede trübte sich an seiner Süd- und Ostseite sehr heftige Stürme. Die heftigen Nordostwinde flauten indessen bald wieder ab. Am Donnerstag fiel nur sehr wenig Regen; die Temperaturen hielten sich ungefähr im Bereich der normalen Werte, doch war der Witterungscharakter nunmehr fast überall veränderlich. Die Depression war inzwischen weiter nach Mitteleuropa vorgedrungen, da vom hohen Norden her ein neues Maximum herantrat. In seinem Bereich setzte Freitag ein. Auch Freitag blieb das Wetter normalerweise trocken bei veränderlicher Bewölkung; in vielen Teilen des Landes herrschte der Himmel bei Winden aus südlichen Richtungen häufig auf. Dabei war die Temperatur in den meisten Gebieten wieder normal. In den nächsten Tagen dürfte jedoch eine etwas kältere Abkühlung erfolgen. Die Folgen die vermutlich bis zu nächsten Freitag führen wird. Das Hochdruckgebiet über Nordeuropa zeigte nämlich Freitag eine ganz bedeutende Zunahme; sein Kern von 777 Millimeter Höhe lag über Ostpreußen, von wo aus sich das Hoch mit einem Barometerstand von 770 Millimeter nach Südlandmarken und dem Nordmeere erstreckte. Infolge Vorrückens des polaren Hochs verlagte die Depression und schon sich weiter nach Süden vor. Sie erstreckte sich von den Alpen bis zu den Britischen Inseln; das Minimum vor 755 Millimeter Tiefe bedeckte Frankreich. Es scheint somit, daß die Zone nach weiter ausweicht und etwa bis zum baltischen Meereländ oder nach dem Mittelmeer abdrängen werden wird, während das nördliche Maximum allmählich die Witterung in Mitteleuropa beherrschend dürfte. Vorwiegend trockenes, aber nicht selten neblig und recht kühles Wetter ist somit zunächst wahrscheinlich.

## Das Ende eines Unglücksfalls.

Der Schuhmacher Richard Hoffmann, Meißelstr. 16 bei seinen Eltern wohnhaft, wurde gestern gegen 5 1/2 Uhr früh auf dem Ende dieses Grundstücks mit zerstückeltem Schädel tot aufgefunden.

Der Unglücksfall vor Epplerstr. In einem solchen Anfall hat er keine Schlafkammer verlassen, in das Treppenhäus emporgeläuft, durch das Fenster der 3. Etage gestiegen und in den Hof abgespritzt.

## Beisetzungsangabe.

Gestern vormittag wurde in der Nähe der Gröllmayer Brücke eine unbekannt männliche Leiche aus der Saale gegen

Wegelbst in sie mit braunem Jackett, graugestrichelter Halse, blaueinweiß gestreiftem Hemd, Beizehmen, Schafstiefeln mit Götzennäpfen. Die Person ist 40-45 Jahre alt, 1,78 Meter groß und hat kleinen dunkelblonden Schnurrbart. Der Bekleidung nach hat der Tote dem Arbeiterstande angehört.

Personaländerungen in der Keme. Dem Leutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots Paaschorn wurde der Abschied bewilligt zugleich mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armeekorps-Uniform. Zum Militärarzt wurde der Unterarzt der Reserve Dr. Weitz befördert.

Zubehörer der Constanzischen Bibelanstalt. Der Chor, der gestern den Festakt zum Jubiläum der Constanzischen Bibelanstalt zur Freude aller Beteiligten durch keine Vorträge verhielt, war der Singführer unter der liebevollen Leitung des Herrn Chordirektors Kianert.

Meisterkursus. In der Aula der Mittelschule in der Charlottenstraße fand am Donnerstag abend um 7 Uhr die feierliche Eröffnung der sogenannten Meisterkurse statt. Die beiden Vorsitzenden der Handwerkerkammer, die Herren Obermeister Schondorf und Grede hielten Ansprachen. Sie wiesen auf die Bedeutung und Notwendigkeit dieser Kurse hin und gedachten der Erfolge, welche sie gezeitigt. Ueber hundert Teilnehmer aus allen Berufen haben sich gemeldet. Leiter des Unterrichts sind die Herren Direktor Könnede und Göll, sowie der Beauftragte der Handwerkerkammer Herr Blume. Als Lokale hierfür sind die Schulen in der Charlotten- und Dreypauptstraße und das Fördererhaus bestimmt worden.

In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins E. v. Beginn der Unterricht vom Dienstag, den 25. Oktober abend, 8 1/2 Uhr in den Schaufischen Große Marktstr. 10 (Wassila Tour). Auf die Abendkurse, die jungen Kaufleuten, auch Nichtmitgliedern, Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer praktischen Kenntnisse bieten, sei hier besonders aufmerksam gemacht. Alles Nähere ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer ersichtlich. An die Herren Chefs ergeht die Bitte, wenn entretende Befehle nach Möglichkeit dem Schlichtungsheim zuzuleiten. Das Heim hilft Lehrlingen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an allen Sonntagen und Festtagen von 3-7 Uhr nachmittags zum Besuch offen und gewährt den jungen Leuten die Möglichkeit, ihre freie Zeit in nützlicher und würdiger Weise unter Anleitung von Lehrern der Schule zu verbringen. Neuerdings ist dem Heim eine Turnabteilung angegliedert worden. Die Turnübungen finden regelmäßig Freitag abends in der Turnhalle des Stobigmannhauses statt. Die Teilnahme an den Turnübungen ist auch den Schülern der Fortbildungsschule gestattet.

Stadtkonzert. In der Opern-Fremdenanstellung am Sonntag nachmittag, „Der Troubadour“ wird im 8. Akt das große Zigeunerballet mit der Originalmusik von Verdi getanzt. Die Vorstellung findet bei ermäßigten Preisen statt, und zwar foliet wie bei allen Opern- und Operetten-Nachmittagsvorstellungen: 3. Rang 80 Pf., 2. Rang 1,00 Mark, 1. Rang 1,50 Mark, Parterre 1,50 Mark, Logen 2,10 Mark, inkl. Stuhl. Billettsfreier. Sonntag abend wird die beliebte Operette „Der fidele Bauer“ in neuer Einstudierung und teilweise neuer Besetzung der Hauptrollen gegeben. Die Titelrolle singt Herr Rauhoffer, unser neuer Balthaff. Die Annamir ist Fr. Hausmann übertragend, die als Adele („Adelemaus“) und Gonda („Die geliebte Frau“) schon große Erfolge zu verzeichnen hatte, und in der kurzen Zeit ihres Hierseins sich lebhaftes Sympathien beim Publikum errungen hat. Die Annamir zählt zu ihren besten Partien. Montag abend geht zum unbedingt letzten Male „Jantris der Narr“ in Szene; es werden Schillerkavale 1.10 Mark an der Abendkasse ausgegeben. Dienstag: Einige Aufführung in der nächsten Woche von „Die Afrikanerin“. Mittwoch: „Der Rastenschmied“. Donnerstag: „Wenn der junge Wein blüht“. Freitag: „Der fidele Bauer“. — Die Billets zu der Feststellung am Sonnabend, den 29. Oktober, aus Anlaß des 25jährigen Bühnen-Jubiläum von Theo Raven sind schon jetzt an der Kasse erhältlich.

Wassila-Vorleser. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch in der Sonntag-Nachmittagsvorstellung außer den anderen Attraktionen auch das ungeliebte, mühselige Mittel „Turgo, das fliegende Piano“ zur Vorführung gelangt. Heute, Sonnabend, ist nach der Vorführung Kabarett.

Gesellschaft Epplerstr. Schiffer im „Annotholoth“. Schreier Schiffer, der nur bereits drei volle Wochen hierseits gestiftet, hat nach nichts von seiner Zukunft einsehend. Abendlich füllt ein elegantes Publikum Saal und Ränge und nach wie vor wird der junge Künstler nach jeder einzelnen seiner unübertrefflichen Darbietungen mit Beifall geräusch überschüttet. — Es wird nochmals auf den heute, Sonnabend, den 22. Okt., stattfindenden Götze-Abend verwiesen, an welchem nicht geraucht werden darf. — Morgen, Sonntag, den 23. Oktober, finden zwei große Vorstellungen, namlich 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. In beiden Vorstellungen tritt Epplerstr. Schiffer und das gesamte große Programm auf. Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Preise, auch hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

„Balthaff“-Vorleser. Auf Einladung der Ortsgruppe Halle a. S. des Richard Wagner-Vereins deutscher Frauen wird die Schriftstellerin Dorothea Kaufmann-Schmadow am nächsten Freitag (28. Oktober) nachmittags 5 Uhr im Mozart-Saal (Weidenplatz 20) einen Vortrag

über Richard Wagners „Parsifal“ und zwar mit Erläuterungen am Klavier veranstalten. — In Caffel, Leipzig, Hamburg und in dieser Stadt große Anziehungskraft ausübend und vielen Zuhälern gefundnen. — Eintrittstarif in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Bad Wittfeld. Die Wälder werden trotz der vorgefertigten Jahreszeit noch fleißig benutzt. Die bequeme Erreichbarkeit der Anstalt mit beiden Linien der elektrischen Bahn ist natürlich nicht ohne großer Wichtigkeit. Bis Mitte November bleibt das Bad mindestens noch im Betriebe. Der heutige Infanterieinfanterie enthält eine diesbezügliche Mittheilung.

Conallhöfenzweier. Das vierte große Streichkonzert unserer 30er ist als ein Jubiläumskonzert gedacht für den altbekannten und beliebten Kapellmeister Alfred Bernhardt aus Leipzig, der vor 50 Jahren bei dem damals in Halle garnisierenden 32. Infanterie-Regiment als Musiker eingetreten ist. Herr Walter wird einen Teil des Konzertes dirigieren.

Demmers Saale-Dampfschiffahrt legt ihren Obsterlauf an der Schiffbrücke, gegenüber Weines Wellenbad, fort. 2000 Zentner Pfeffer kommen zum Versteig. (Siehe heutiges Jahret.)

Sir Ernst Shackleton, der berühmte Südpolarforscher, der im Januar bereits eine Anzahl von Vorträgen in deutscher Sprache in Deutschland und Oesterreich auf Veranstaltung der Traction Jules Sachs, Berlin, abholierte, wird, wie wir lesen erfahren, auf seiner diesjährigen zweiten Vortragsreise auch aus seine Erlebnis am Südpol, erläutert durch Lichtbilder und kinematographische Vorführungen, schildern. Der Vortrag in deutscher Sprache findet am 11. November in den „Kaiserhöfen“ statt. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch erhältlich.

Burmester-Konzert. In amerikanischen Zeitungen werden die bevorstehenden Konzerte des „Geigerkönigs“ William Turner sehr schon jetzt als das Ereignis der Saison angekündigt. Die letzte Tournee durch Schweden brachte Burmester Erfolge, wie keine nach den überausstimmenden Zeitungsberichten dort nicht nach seinem Künstler behoblen waren. Nur ein Sach aus einer Kritik finde hier Platz: „Ja wohl! Burmester ist heute der größte Geiger! — kein anderer geht gleich ihm reiches im Wesen der Musik auf, kein anderer hat so viel tiefes Gemüth, soviel Inhalt und Begeisterung, Gelang und Wohlklang zu verzeichnen.“ — Billets für das hier am 28. Oktober in den „Kaiserhöfen“ stattfindende Konzert in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch.

Vortrag Damals. Wie aus dem Inserat ersichtlich ist, hat der Verein f. S. C. v. 1858, Herrn Damals, Vorz. des Bundes deutscher Vortragsredner, zu einem Vortrage verpflichtet. Das Thema lautet: „Soziale Strömungen unserer Zeit.“ Da zu diesem Vortrage Freund und Gegner geladnen sind, so verpricht die Diskussion hochinteressant zu werden. Der Vortrag findet am Dienstag, den 25. d. M., um 9 Uhr im „Augustinerbräu“ statt.

Moterne Lebensanschauungsverträge von A. v. Broder. A. v. Broder gedient Freitag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr: „Hat Jesus geliebt?“ zu sprechen, Freitag, den 25. Nov., über: „Sind wir noch Christen?“ Sind wir schon Christen?“, beide Vorträge im großen Saal der Kaiserhöfen; Freitag, den 2. Dezbr., über: „Der moderne Arbeiter und die Kirche“ im Parterresaal der Kaiserhöfen. Alle Vorträge mit freier Diskussion. Sie werden sich, wie die früheren Vorträge in den letzten Jahren, lebhaft an lebende moderne Menschen. Eintritt zur Gedank der Untoten 15 Pf.

Lieberabend. Der Kapellmeister Kammerling Leon Kainz von der Kap. Söper in Dresden, ein profunder Bass, wie ihn schlechlicher kann eine zweite Bühne in Deutschland best, wird anhaltend am nächsten Freitag, den 23. Oktober, in den „Kaiserhöfen“ einen Lieberabend, wozu wir die Interessentten schon heute aufmerksam machen. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch.

Die Elizabeth-Turner-Schule zu Darmstadt, die mit ihren Jünglingen am 25. Oktober auch in unserer Stadt einen Vortrags- und Tanzabend veranstaltet, wird nicht eine Reform des Tanges anstreben, sondern ganz allgemein eine höhere Körperkultur. Sie will der Volksgesundheit dienen und zugleich dem Volkstheater ein Bild geschickter Formschönheit und Grazie bieten. Wir machen auf diese hochinteressante Veranstaltung nochmals aufmerksam mit dem Bemerkten, daß die Jünglinge in Dresden, Leipzig und Stuttgart ihren Gefundenen Tanzabend sehr wohlthätig ausverkauft hätten abspielten. Kartenverkauf bei Heinrich Göthmann.

Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

**Nur für Herren!** Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

**Anzüge: 10 Mk. 14 Mk. 20 Mk. usw.** **Paletots: 8 Mk. 12 Mk. 18 Mk. usw.**

In Abteilung II: Elegante neue, ehike Garderoben bieten wir ganz besondere Vorteile, da sich unsere gute Maschkonfektion durch eleganten Sitz und prima Roshaarverarbeitung besonders hervorhebt. Viele einzelne Modell-Anzüge und Paletots, aparte Neuheiten, werden zu staunend billigen Preisen abgegeben. Abteilung III: Anfertigung nach Mass unter Garantie tadelloser Sitze.

**Kaufhaus für Monatsgarderoben, Halle a. S., Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.**

NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage Wochen, bis zu einem Monat verliehen. — Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden erheblich unter Preis verkauft.

Bitte im eigenen Interesse auf die Hausnummer 11 zu achten.



# Tulpe.

# Ia. schwere Holländer Austern, Verschiedene Austern-Gerichte.

Sonntag:  
Diner- und Souper-  
Musik.

Maxwell Salzer, der weitaus beste humoristische Regisseur der Gegenwart, dessen Name allein schon Zuschauer in sich fesselt und von dem die „Welt am Montag“ sagt, er sei ein Regisseur von ungleichlicher Künstlerkraft, veranfaßte am 1. November im Saale der „Luge“ zu den 3 Tagen einen Lustigen Bremerabend mit neuem Programm. Karten bei Heinrich Roth an.

**Schönholzerportals.** Zu den am Sonntag stattfindenden Spiel Leipziger Ballspielklub I. — Schönholzer I stellen beide Vereine folgende Mannschaften: B. C. Dietrich (Tor), Steyer, Mittel (Verteidiger), Hoff, Körner, Jirisch (Stürmer), Hildebrand, Mannberg, Wölter, Zeller (Verteidiger), Heß, Heuer, Elmer Rapp (Tor), Fröhne, Thammann, Fed, Jochen, Gökelen. Bei dem Spielgenossen spielt zum ersten Male West, der frühere Mittelstürmer der Crifet Victoria (Magdeburg), mit. Anfang des Spiels 8 1/2 Uhr. Vorher Borussia II — Schönholzer II.

**Leipziger Olympia** geht heute 96. Einen interessanten Kampf um den Sieg dürfte das morgen am 300 beginnende Wettspiel zwischen diesen Mannschaften bringen. Hat doch die Leipziger Olympia ihre hervorragende Fähigkeit nicht nur durch Siege über Leipziger Mannschaften, die ihr die Meisterhaftigkeit der Abstellung B der ersten Klasse eintrachten, sondern besonders auch durch glänzende Erfolge gegen auswärtige Mannschaften bewiesen. Sie ist eine der ganz wenigen, die in Karlsruhe gegen den dortigen „Internationalen Sportklub“ einen Sieg erringen konnte. Der Gaumeister von Süddeutschland „Apelles“ Plauen unterlag mit 5:1 und gegen die Sächsisch „Borussia“, die am letzten Sonntag nur knapp unseren Oberen unterlag, erzielte Olympia 5:0. Alle Resultate, die auf eine glänzende Form der Olympia hindeuten. Da die Leipziger ihre beste Elf angemeldet haben, ist ein interessanterer Kampf zu erwarten, da unsere 96er, die im Frühjahr gegen Olympia unentschieden 2:2 spielten, gleichfalls alles aufzuweisen werden, um freilich aus dem Kampfe herauszugehen.

Durch die Fahrlässigkeit eines Geschäftsführers aus Lauchstedt, der gestern gegen 2 1/2 Uhr nachmittags den Vorherrschaft mit seinem Fuhrwerk im letzten Teile aus der Großen Steinstraße kommend in die Kleinschmieden einbog, wurde eine Dame und der Beschäftigte des Fuhrwerks getroffen und zu Fall gebracht, ohne jedoch jedoch hierbei ernstlich zu verletzen.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

### Jungliberer Verein.

Der Verein eröffnete seine Winterferien gestern Abend im Hotel „Tulpe“ durch einen Vortrag des Herrn Dr. Junke über „Portugal, ein Land und eine Welt“. Redner fand Land und Leute aus eigener Anschauung und hat portugiesische Sitten und Gebräuche in Brasilien durch mehrjährige Aufenthalt in Brasilien kennen. Zunächst gab er seinen Zuhörern einen geographischen Überblick über Portugal, ließ in anschaulichen Bildern Coimbra mit seiner alten, berühmten Universität, Oporto und das Königschloß zu Cintra vor ihren Augen vorbeiziehen und begründete eingehend den tiefen Haß zwischen beiden auf der iberischen Halbinsel lebenden Nationen, der Spanier und Portugiesen. Dann ging er auf die geschichtliche Entwicklung Portugals über, ließ sich die abenteuerlichen Fahrten eines Afonso d'Albuquerque, eines Vasco da Gama miterleben und schloß diese Periode mit der Überlagerung König Sebastians gegen die Mauren in der blühenden Schlacht von Aljubarrot im Jahre 1578, die Portugal die Stellung als Großmacht verschaffte. Die folgenden Jahrhunderte, der Kampf zwischen Spanien und Portugal, das Wirken Kolumbus und der Unabhängigkeitstämpfe gegen Napoleon wurden flüchtig gestreift. Von höchstem Interesse aber waren die Ausführungen des Redners über die portugiesische Geschichte des letzten Jahrhunderts, den Einfluß, den sich England durch die politische Politik Edwards VII. in Portugal zu sichern wußte und die Stellung Deutschlands zur Frage der portugiesischen Kolonien, die zum Teil ja unmittelbar an die unferigen in Afrika grenzen. Stillförmiger Beifall lohnte die sesselnden Ausführungen des Redners.

In der folgenden Diskussion, an der sich auch unser Landtagsabgeordneter Herr Justizrat Dr. Keil beteiligte, wurde eingehend das Winterprogramm des Vereins besprochen. Anfang November wird voraussichtlich ein Vortrag des Universitätsprofessors Dr. v. Blume über „Stein als Erzieher zum Liberalismus“ folgen.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Am nächsten Donnerstag, den 27. d. M., abends 8 Uhr findet im Auditorium maximum des Seminarsgebäudes der Universität eine außerordentliche Sitzung statt, in der Herr Prof. E. Wasmann (S. J.) aus Luxemburg einen Vortrag mit Lichtbildern halten wird über „Das Seelenleben der Ameisen“. Für die Mitglieder sind Einladungen gegen Einzahlung eines frankierten Kuperts oder durch Abholung der Karten in der Hochschule am Markt erhältlich.

**Die Klemperer- und Infanterie-Jungung** hielt ihre vierte Quartalsversammlung im Restaurant „Schultheiß“, Poststraße, ab. Für die Klempererschule in Aue im Erzgebirge, die sich ob ihrer trefflichen Leistungen allgemeiner Beliebtheit erfreut, wurde eine laufende jährliche Beihilfe in bar bewilligt. Für die Errichtung einer Kaiser Friedrich-Denkmal in unserer Stadt trat der Obermeister selbst ein. Die Versammlung bemängelte dazu als erste Sache 40 Mark. Es wurden vorerstige Offerten für Glühlichtstumpfen befragt und mitgeteilt, daß der Vorbereitungsplan für die Dieren 1911 anserendende Ankündigung am 1. Sonntag im November unter bisheriger bewährter Leitung des Herrn Weiser Krause im Innungslokal beginnt. Um die Kollegialität zu fördern, soll im November in der Kaiser Wilhelmshalle ein Vergnügen abgehalten werden.

**Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** Die nächste Sitzung, eine landwirtsch. zu der alle Vorstandsmitglieder, Vertrauensfrauen, Vertrauensmänner der an das Kartell angehörenden Ortsgruppen teilnehmen, findet am Montag, den 24. Oktober, abends 8 1/2 Uhr in „Schönes Restaurant“, Gr. Wallstr. 9, statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der 1. Konferenz christlicher Gewerkschaften Mitteldeutschlands, Berichtshatter Koll. Wagner. 2. Jugendbewegung, Referent Gewerkschaftsleiter Busch. 3. Sozialer Ausschuß, Berichtshatter Koll. Zwanzig. 4. Unterrichtsurf. 5. Agitation und Organisation. 6. Sonstiges.

**Die Stenographische Gesellschaft** (Vereinslokal Reil-Augustinerstr. 14/15) eröffnet am Dienstag, den 25. Oktober, dort einen Unterrichtskursus in dem von ihr vertretenen Stenographie-System (Siehe Inserat.) Der Verein ist einer der größten und eifrigsten im deutschen Stenographischen Verbande. So haben 3 B. Mitglieder des Vereins auf dem am 1. Oktober hier abgehaltenen Hauptversammlung des Stenographischen Verbandes Sachsen-Anhalt-Thüringen veranlaßten Wettstreiten um 4 erste Preise, 8 zweite Preise, 1 dritten Preis und 6 lobende Anerkennungen erhalten.

**Der Leipziger Stab-Verein**, gegründet 1887, wird am Sonntag, den 23. ds. im Hotel „Hüttenhof“, Leipzig, ein Erste-Preis-Stabturnier veranstalten. Das Turnier gelang außerdem an drei weiteren Tagen zur Fortsetzung. (Näheres siehe Inserat.)

**Frauenbildungsgesellschaft.** Es hat sich einmal auf die am Dienstag vurnichtig beginnenden Kurse in Biologie und die am heutigen Tage im Klub Albrechtstr. 151 beginnende Ausstellung für den Handfertigkeitskursus. — Dienstag 8 Uhr erste Mitgliederversammlung: Bericht der Delegierten über die Generalversammlung in Weidberg.

**Deutscher u. Dösterreichischer Alpen-Verein.** C. B. Sektion Halle a. S. Am Montag, den 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr findet eine Monatsversammlung im Grand-Restaurant „Tulpe“ statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Mitteilung geschäftlicher Eingänge. 2. Bericht über die Hütte am Monte Vias. 3. Bericht über die Hütte am Essepeß.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 21. Oktober.  
Aufgehoben: Der Sergeant im Feld-Regt. 75 Karl Jacel, Merseburgerstr. 88, u. Martha Wagner, Reifstr. 2.

**Geboren:** Dem Schmied Friedrich Ströhl 5. Friedrich, Frlauerstr. 20. Dem Zimmermann Ernst Dietrich 5. Ernst, Frlauerstr. 88.  
**Verstorben:** Des Handarbeiters Franz Schölnzer Ehefrau Friederike geb. Köhne aus Kramdorf, 61 J., Herrensinkt.

Halle-Nord, 21. Oktober 1910.  
**Aufgehoben:** Der Dachdecker Wilhelm Höhnemann u. Anna Einemann, Schillerstr. 12. Dem Kaufmann Gustav Kraft, Kitzingen, u. Martha Gieseler, Markt 13.

**Eheschließung:** Der Kaufmann Oswald Kunge, Grünstr. 31, u. Margarete Kießmann, Mittelstr. 11/13.  
**Geboren:** Dem Arbeiter Johann Kammack 2. Stanislaw, Klink. Dem Arbeiter Otto Lingsleben 2. Marie, Klink. Dem Arbeiter Richard Stuh 5. Kurt, Taubstr. 13. Dem Arbeiter Juge Müller 2. Charlotte, Wainthstr. 7. Dem Schlosser Willi Jenter 5. Gerhard, Kuhgasse 3. Dem Kassierer Karl Geper 5. Heinz, Clearystr. 1a.

**Geboren:** Auguste Müller, 63 J., Gr. Märkerstr. 16. Die Witwe Emilie Gde geb. Bachoff aus Walbeck, 66 J. Des Arbeiters Otto Lingsleben 2. Marie, 4. Ed., Frlauerstr. 82. Des Werkmeisters Johann Schmidt aus Labek Ehefrau Christine geb. Loos, 60 J., Sternstr. 4. Der Schuhmacher Ignaz Weber, 51 J., Revierestr. 10. Der Schuhmacher Richard Hoffmann, 30 J., Meiereistr. 16.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Maurer Otto Goldader u. Clara Müller, Holdenstedt. Der Ingenieur Ehrhart A. A. Borch, Wilhelmshaven, u. D. M. L. Mertens, Halle a. S. Der Geschäftsführer A. G. E. Dietrich, Halle, u. M. M. Kalkschmidt, Calau. Der Schlosser E. D. Brandt, Halle, u. M. E. H. Wiele, Glaugitz. Der Klemperer E. P. Schmidt, Halle, u. L. B. Aniefiedt, Jörditz.

## Hus dem Leserkreise.

(Für die Besprechungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben der Leseranten ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

### Lieber Politik!

Es ist mir eine besondere Freude, daß Sie sich so sehr für unsere Vorträge zur Vertiefung der politischen Bildung interessieren, und ganz besonders, daß Sie Friedrich Naumann zu hören wünschen. Das war natürlich auch unter aller Wunsch, aber man kann nicht alles gleich erreichen, was man möchte.

Da Sie auf die vielen Vorträge hinweisen, die Naumann augenblicklich im Lande hält, so will ich Ihnen raten, daß 3. B. die im Rheinland gehaltenen seit mehreren Jahren vorbereitet und vereinbart sind. Solange mußte man dort warten, bis Naumann kommen konnte. Wir rechnen nicht mit einer so langen Wartezeit. Aber jetzt hängt alles davon ab, daß wir überhaupt diese Vortragsreihe fortsetzen, was natürlich nur geschieht, wenn die erste Vortragsreihe einen vollen Erfolg bedeutet. Dazu helfen Sie bitte, mit. Das ist dann noch besser, als wünschen und kritisieren.

Übrigens die gen. Themen sollen vorgemerket werden, soweit sie nicht schon in der ersten Reihe mit behandelt werden, besonders im Vorträge 4 und 5. Dagegen wird es mit dem Druck der Vorträge wohl kaum etwas werden. Es liegt mir auch zunächst vielmehr am gesprochenen Wort; Literatur haben wir bereits eine Menge, 3. B. die Naumannschen Werke. Haben Sie übrigens Naumanns Artikel „Auftrag zur Arbeit“ in Nr. 42 der „Hilfe“ gelesen, der auch zum Teil von der „Saale-Zeitung“ abgedruckt ward? Bitte, nehmen Sie diesen Artikel in die eine Hand, und eine Eintrittskarte für die fünf Vorträge in die andere, und so gehen Sie von Freund zu Freund, und dann wird die Sache glücken — und dann vielen Dank.

H. B.

# S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- und Knaben-Moden.

Herren-  
Paletots

Herren-  
Ulster

Jünglings-  
Ulster

Knaben-  
Paletots

in neuen dunkelgemusterten Stoffen bis zur elegantesten Ausstattung

ein- und zweireihig, moderne Fassons, aparte Stoffe

in neuen modernen Mustern, englische Verarbeitung

in blau und in farbigen Fantasiestoffen, ein- und zweireihig.

Mark 15 bis 95.

Mark 18 bis 105.

Mark 15 bis 48.

Mark 2<sup>75</sup> bis 25.



Heute verlegte meine 1854 gegründete

# Schirmfabrik nach Kleinschmieden 6,

Engel-Apotheke - Eingang Gr. Steinstr.

Eröffnung:

Sonnabend nachmittag 5 Uhr.

## Franz Rickelt.

### Hemden-Klinik.

Mit heutigem Tage habe ich Sophienstrasse 13 unter obiger Firma eine

#### Reparatur-Anstalt für Herrenwäsche

einrichtet und bitte ich ein geehrtes Publikum, diese für Halle neue Einrichtung gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., Sophienstr. 13. **Emil Heine**, Hemdenschneider, lange Jahre im Hause H. C. Weddy-Ponicko.

### Pfann- und Spritzkuchen

mit feiner selbstgebackener Füllung. Konditorei F. W. Rothnick. 1875 Fernsprecher 302

#### Gratisaustausch

geschäftlicher Ideen aller Art für 30 Minuten. Keine Provision, nur beste Vermittlung. Beste Folge. Man verlange Broschüre. H. Winter, Frankfurt a. M. 25, 17290 Humboldtstr. 92, p.

#### Adolf Müller

Halles Königsstr. 33. Fernruf 233. Fertigt Autotypen, Holzschneide, Zinkärzungen in erstklassiger Ausführung. In bester Waidgasse der Originalschneide. Eigene Fabrikate, Elektr. Betrieb.

#### Oberbrücker Fettgänse

empfiehlt Hans Nielenz, Gänses-mästerei, Neurebbin (Oderbruch).

#### Briefpapiere,

Kuverts, Rechnungen, Postkarten m. Firma, billigst. Must. fr. L. Kieseberg, Hofgasse 10. **Geschmackvolle Beleuchtungsstörper** für Gas und Elektrisch. Gebieg. Ausföhrung. Bill. Preise. Gustav Kensch, Poststr. 4.

#### Silberne Kaffeelöffel.

Supertier Tittel, Schmeiche 12. Ede Zapfenstr. Fernruf 3465.

#### Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochehrent an **Ernst Hugo und Frau** Margarete geb. Lohmeyer.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hochehrent an **Adolf Hirsch** und Frau. Halle S., 21. Okt. 1910.

#### 40-jähriger Erfolg!

Unberührtes antiseptisches vegetabilisches **Kräuter-Haarwasser** **Eau de Quinine**, ärztlich empfohlen geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. Stärkt den Haarruchs. Beut die Narven. Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Parl. Oscar Ballin sen.**, Leipzigerstrasse 91. **Drop. Oscar Ballin jun.**, Leipzigerstrasse 65.

#### Kuverts

m. Firma, Briefpapier, Rechnungen, Postkarten. L. Kieseberg, Hofgasse 10, Must. fr.

#### Erich Heine

Goldschmied gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade. hält sein reichhaltiges Lager moderner Gold- und Silberwaren bestens empfohlen. Fernruf 2840. R.-Sp.-Marken.

#### Trauer-Hüte

in grosser Auswahl **Petzsch & Oelkers** Leipziger Str. 14. (146)

#### Welpwaren

Güten, Mützen in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Umarbeitungen u. Reparaturen werden bereitwillig unter billigster Berechnung angefertigt.

#### F. J. Eisbein,

Magazin am Pflau. Ede Strasse u. Klein-Schmieden.

#### Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Brennnessel-Kopfwasser** das Gesicht und die Hände weich und hart in jugendlicher Frische. Beieitig Scherelle, Wittef, Weichheit und Sommerproben, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. a Glas Mt. 1.50

#### Brennnessel-Kopf-Wasser

und Birken-Kopf-Wasser von **F. W. Reinhardt**, Braunschweig. Es hat die höchste Saure-wasser-Reinheit. Die Kraft dieses Mittels hat geradezu überraschenden Erfolg für das Reine-tzen und die Reinigung der Kopfhautparten, so daß sich kein Schmutz u. Schuppen wieder bildet. a Gl. 75 W., Mt. 1.50, 2.50.

#### Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. **Grüne und rote Haare** sofort braun und schwarz unversorglich leicht zu färben, wird lehrernann erndet, dieses neue gills u. bleistric haarfärbemittel in Anwendung u. bringen, da einmaliges färben die Haare für immer gelb färbt. a Kartou Mt. 2.50.

#### Todtenwasser

nist jedem Haar unverwundliche Joden und Wellenkraute. a Glas Mt. 1 u. 60 Wa.

#### Entharungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeder lästigen Barwuchs des Gesichtes u. der Haare gefahrlos u. schmerzlos. a Glas Mt. 1.50.

#### Englischer Bartwuchs

bedröbert bei jungen Bärten rasch einen fröhlichen Bart u. verhärtet dünngeordnete Härte. a Glas Mt. 2.

Nur echt zu haben bei: **M. Waltsgott Nchf.**, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30. Prompter Auswärts-Versand.

#### Emaille-Bratpfannen

besonders billig. **C. F. Ritter**, Leipzigerstrasse 90.

Gut erhaltener Zeichentisch, Platte 160/200 cm groß, mit festem Untergerüst u. durchgehendem Rahmen billig zu verkaufen. **O. Schmuhl**, Poststr. 12, II.

#### Geschw. Wolff,

Leipzigerstrasse 37, part.

#### Ausnahme-Angebot!

Sieben neu eingetroffen: Große Posten con-leurte reinseidene **Taffet-Reste** in all. Farben f. Blusen u. Besatzwecke durchweg M. 1.15 p. m. Ganz bedeut. unt. regulärem Wert.

#### J. Roeckl

Rgl. B. Hof-Schuhfabrik München

#### Filiale: Halle a. S.

Gr. Steinstr. 4.

#### !!! Hallo !!!

#### Extra-Angebot in Krawatten

neu eingetroffen. Moderne Farben, aparte Fassons, tiefenauswahl, in Reparaturung. Kragen, Manschetten, Cervettre, Garnituren, enorm billig.

#### H. Weillenbach, Alter Markt.

57. Stab. als Mittellied d. R.-Sp.-B.

#### Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umlegen. **C. Böhme**, Scherenstr. 8. Tel. 2308.

#### Gerahmte Bilder

grosse Auswahl. **C. F. Ritter**, Leipzigerstrasse 90.

#### Jean Sieger,

Garteningenieur, Halle a. S.

#### Künstlerische Garten-Anlagen.

#### Abbruch!

#### Mertleburgerstraße 14

abgerückter Läden, Läden, T-Träger, 6 Stück neue Fenster, 2.10 x 2.80, passen als Schaufenster, 200 qm Steinpflaster, eigenes Gartengerät mit Tür und verschiedenes mehr, alles wie neu, billig zu verkaufen. **O. Schmuhl**.

#### Reisszeuge

Zirkel Reissfedern grösste Auswahl bei **Otto Unbekannt** Gr. Ulrichstr. 1 a.

#### Kröpfrahmen

Bilderleisten Spiegel aller Art empfiehlt **Bernhard Ertel** Glashandlung **Brüderstrasse 13.**

Durch Auflösung einer grossen 18553 **Möbel-Fabrik** habe sehr vorteilhaft eingekauft, bin daher in der angenehmen Lage, Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel ganz besonders billig zu verkaufen. **Paar Brautpaare u. Möbel-Auktanten** ist diese **Selten günstige Gelegenheit** : ganz besonders wichtig. **Friedrich Peileke, Halle a. S., Möbel-Magazin.** Telefon 2450 Geprüfend 1883. Geiststrasse 25. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause. Mein Geschäft ist Sonntags geöffnet.

#### Der Frauenverein für Armen- u. Krankenunterstützung

der Johannesgemeinde

hält am **Wittwoch u. Donnerstag, 26. u. 27. Oktober**, im **Evangel. Vereinslokal, Kleine Randstraße 16**, leinen **Bazar**

ab. Der Betrag dient der Unterhaltung der Biotoffenhaltung und der Pflege armer Kranter der Johannesgemeinde. Wir bitten jedermann herzlich, uns in diesem Lebenswerk durch kleinere oder größere Umfänge auf dem Bazar zu helfen. In Hinblick auf die tagsüber verbindenden Betrag ist der Bazar am **Wittwoch bis 10 Uhr** abends geöffnet. **Freitagen** aller Art; abends auch **häusliche musikalische Vorzüge** (Klavier, Gesang). **Schluss am Donnerstag mittags 1 Uhr.**

#### Der Vorstand.

Dr. A. Eggert, Dr. G. Ernst, Dr. Bruno Reinke, Dr. Joh. Schulte, Dr. A. Schönemann, Dr. J. Schwarzbürger, Dr. E. Stahl, Dr. J. Stabenbogen, Dr. E. Richter, Stadthalter, Stadtrat a. D. Dömitz, Dr. me. Eggert, **Barner Zister.**

#### Damen-Bücher.

Daare an Stellen, wo man solche nicht als alles andere, nur **Dr. Kuhn's giftreize Depi-latorium L.50, 2.50, 3.50**, **Entharungsmaschine**. Man verlange Broschüre, sende u. verl. Dr. Kuhn, Krausestr. 1, Nürnberg. **Hier: Löwen-Post, a. Markt, C. Ballin sen., Leipzigerstr. 91, C. Ballin jr., Gr. Ulrichstr., Leipzigerstr. 63.**

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der **Bücherrevisor** **Albert Brand** im Alter von 79 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an **die trauernden Hinterbliebenen.** Halle S., 21. Okt. 1910. Gobenstr. 1, Saarau, Schl., Berlin. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. d., vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

#### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Postsekretär a. D. **Karl Schlegel** von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod erlost. Halle (Saale), den 21. Oktober 1910, Herderstrasse 9. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Pauline Schlegel** geb. Joseph. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

#### Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unersprechlichem Rathschluss entschlief sanft nach kurzem Kranklager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, **Frau Louise Berger** geb. Mahler im fast vollendeten 64. Lebensjahre. Halle a. S., Schweitschkestrasse 88, den 22. Oktober 1910. In tiefer Trauer: **Hugo Berger**, Ober-Ingenieur, Weinheim i. B., Dr. med. **Eugen Berger**, Augenarzt, Berlin, **Martha Benkenstein** geb. Berger, Halle a. S., **Alexander Berger**, Kaufmann, Halle a. S., **Elsa Berger** geb. Leib, **Elsa Berger** geb. Prehn, **Aug. Benkenstein**, **Margarete Berger** geb. Grosse nebst sechs Enkelkindern. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.